

16. Mai 2025

FDP-Ratsfraktion Geldern
Issumer Tor 36
47608 Geldern

Stadtverwaltung Geldern
Issumer Tor 36
47608 Geldern

Antrag: Geldern zur kinderfreundlichsten Stadt am Niederrhein machen! Beteiligung am Programm „Kinderfreundliche Kommunen“ prüfen

Sehr geehrter Herr Kaiser,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Geldern beantragt hiermit, dass die Stadtverwaltung die Teilnahme der Stadt Geldern am Programm „Kinderfreundliche Kommunen“ prüft, das von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk getragen wird. Ziel des Programms ist es, die Rechte und Interessen von Kindern und Jugendlichen gemäß der UN-Kinderrechtskonvention systematisch auf kommunaler Ebene zu verankern und strukturell zu stärken.

Konkret beantragen wir, dass die Stadt Geldern folgende Maßnahmen ergreift:

1. Prüfung und Vorbereitung der Antragstellung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für eine Bewerbung Gelderns zum Programm „kinderfreundliche Kommune“ im Jugendhilfeausschuss darzustellen und über eine formelle Antragstellung abzustimmen.

2. Ermittlung und Bewertung bestehender Maßnahmen

Bestehende Strukturen zur Beteiligung, Förderung, Gleichstellung und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen sollen im Hinblick auf ihre Anschlussfähigkeit an das Programm geprüft werden. Die Verwaltung soll darstellen, wo bereits gute Ansätze bestehen und wo bereits im Vorfeld weiterer Handlungsbedarf besteht.

3. Berichterstattung im Fachausschuss

Die Ergebnisse der Prüfung sollen dem zuständigen Jugendhilfeausschuss zur Beratung und weiteren politischen Beschlussfassung vorgelegt werden.

Begründung:

Die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene ist nicht nur ein rechtliches Gebot, sondern auch ein politisches Zeichen für ein zukunftsgerichtetes und generationengerechtes Gemeinwesen. Das Programm „Kinderfreundliche Kommunen“ bietet Städten und Gemeinden einen strukturierten, qualitätsgesicherten Rahmen, um die Lebensverhältnisse junger Menschen vor Ort systematisch zu verbessern und ihre Mitwirkung zu stärken.

Ein zentrales Element des Programms ist die Entwicklung eines verbindlichen Aktionsplans in enger Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Ergänzt wird dies durch eine externe fachliche Begleitung und eine Zertifizierung, die sowohl nach innen als auch nach außen sichtbar macht, dass Kinderfreundlichkeit und Jugendbeteiligung in der Kommune ernst genommen und weiterentwickelt werden.

Zahlreiche Städte und Gemeinden – von der Metropole Köln bis zur Kleinstadt Remchingen – haben bereits erfolgreich am Programm teilgenommen. Dortige Erfahrungen zeigen, dass Kinderfreundlichkeit kein „weicher Standortfaktor“ ist, sondern ein konkreter Gewinn für Stadtentwicklung, Bildungspolitik, soziale Teilhabe und das kommunale Miteinander. Gerade in Zeiten des demografischen Wandels, des zunehmenden Fachkräftemangels und sich wandelnder Familienstrukturen ist ein kommunales Profil als kinder- und familienfreundliche Stadt ein wichtiger Standortfaktor.

Für die Stadt Geldern bietet das Programm die Chance, bestehende Initiativen in der Jugendförderung, in Schulen, Kitas oder im Bereich Beteiligung strategisch zu bündeln, weiterzuentwickeln und durch neue Impulse zu ergänzen. Gleichzeitig trägt die Beteiligung dazu bei, die Perspektive junger Menschen systematisch in kommunale Planungs- und Entscheidungsprozesse zu integrieren.

Als Freie Demokraten sind wir überzeugt: Wer die Stadt von morgen gestalten will, muss heute Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben und Strukturen schaffen, die ihre Rechte dauerhaft sichern. Eine kinderfreundliche Kommune ist auch eine starke, lebenswerte und zukunftsfähige Kommune für alle Generationen.



Roman Straub
Fraktionsgeschäftsführer